



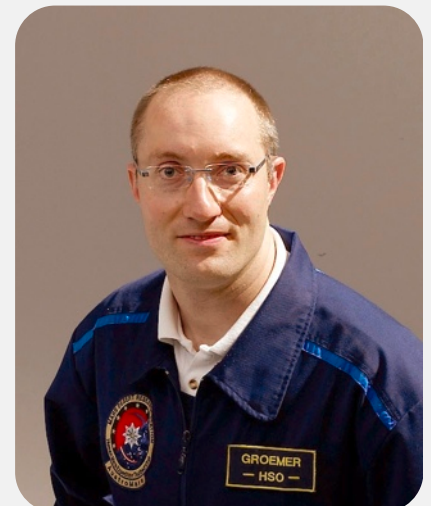
Bemannte Raumfahrt - Quo Vadis?

Dr. Gernot Grömer, Österreichisches Weltraumforum

Vortrag am Montag, den **21. Mai 2012** um 19:30 Uhr im
OÖ Kulturquartier, Ursulinenhof, Gewölbesaal im 1. Stock

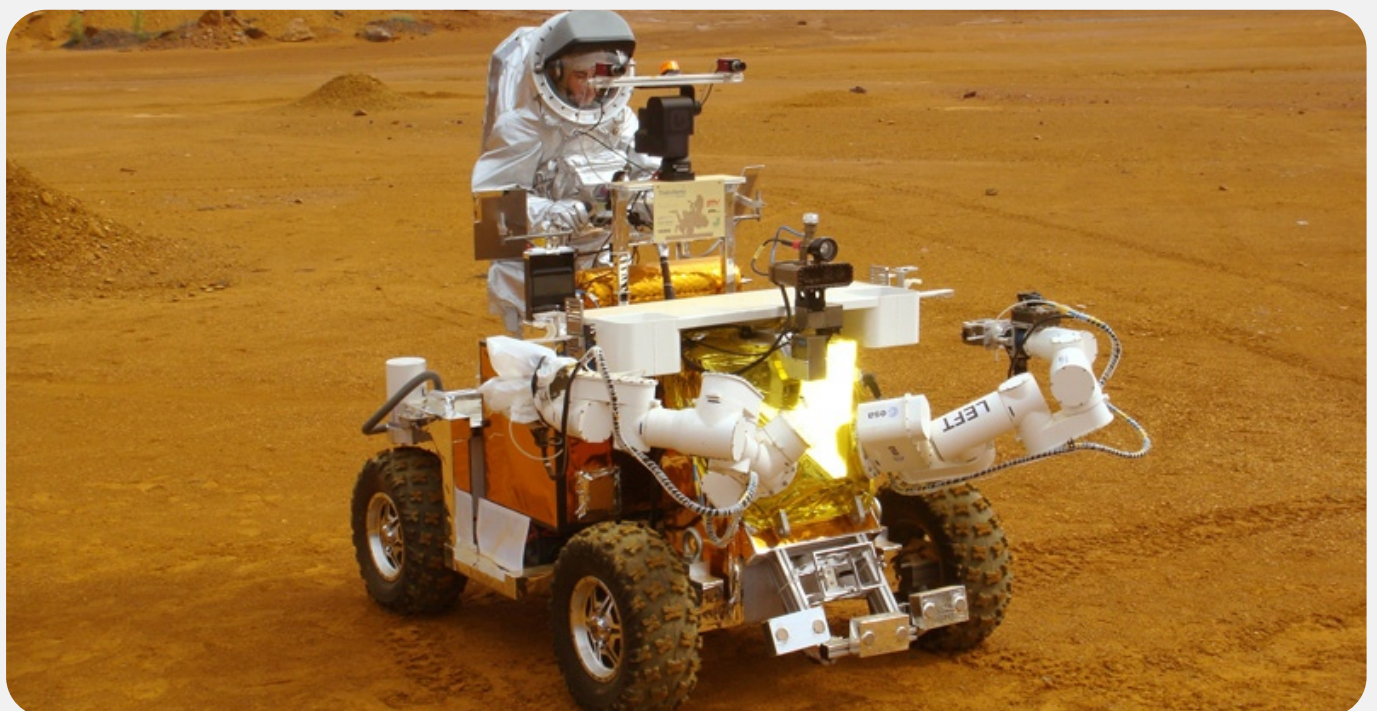
Eine Raumstation, die in wenigen Jahren ihr Betriebsende erreichen wird, das Ende der Shuttle-Ära und unsichere Raumfahrtbudgets. Wie geht es nun weiter? In einem Multimediavortrag berichtet Gernot Grömer (Österreichisches Weltraum Forum) von den aktuellen Plänen der wichtigsten Raumfahrtagenturen, welche Rolle die Industrie spielen wird, und wie private Initiativen zu einer Transformation der Astronautik beitragen können. Rückt damit eine bemannte Mars-Expedition wieder in greifbare Nähe, oder sollen wir besser bei Robotern bleiben?

Dr. Gernot Grömer, geboren 1975, studierte Astronomie und promovierte im Bereich Astrobiologie an der Universität Innsbruck. Teilnahme an der International Space University Summer School (Houston/Texas), Unterrichtsassistent am Space Physical Science Department der ISU (Cleveland/Ohio), Mitglied im Space Generation Advisory Council (Board of Mentors). Diverse astronomische Forschungsaufenthalte in Italien, USA und Chile, Simulation einer bemannten Mars-Landung in Utah. Projektleitungsgruppe AustroMars und Mitglied des Management Boards des PolAres-Programmes. Lehr- und Forschungstätigkeit an der International Space University und der Universität Innsbruck.



Gäste sind willkommen

Die Vereinsleitung



Venus-Transit am 6. Juni 2012

Am frühen Mittwoch Morgen, den 6. Juni 2012, findet ein Durchgang des Planeten Venus vor der Sonnenscheibe statt. Da derartige Venus-Transits aufgrund von himmelsmechanischen Gegebenheiten immer paarweise auftreten, findet dieser Transit nur acht Jahre nach dem letzten Venusdurchgang am 8. Juni 2004 statt. Venustransits gehören aber zu den seltensten astronomischen Phänomenen, und **der nächste Durchgang der Venus vor der Sonne findet erst wieder am 11. Dezember 2117 statt.**

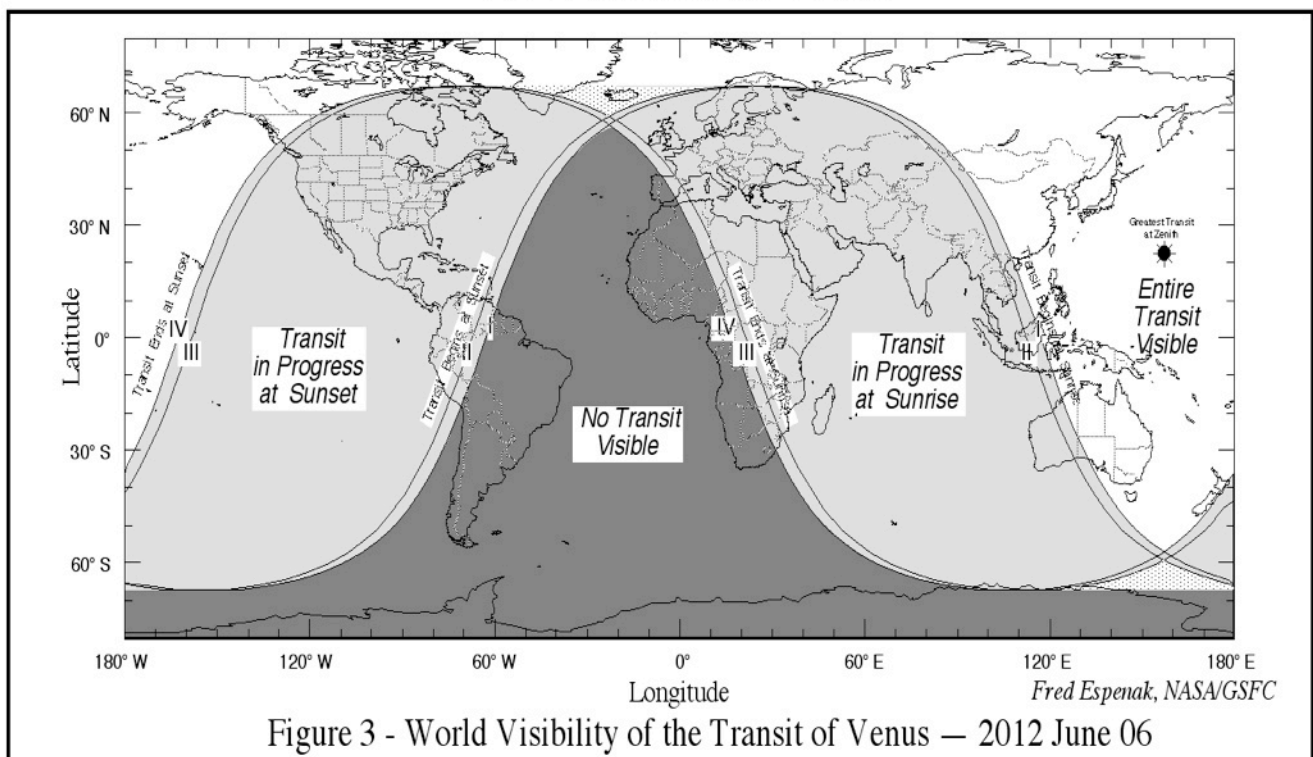
Im Gegensatz zum Venus-Transit 2004, der von Linz aus bei prächtigem Wetter vollständig beobachtbar war (siehe WEGA Nr. 6/2004), sind diesmal von Mitteleuropa aus nur die Endphasen des Durchgangs sichtbar. Nur im Hohen Norden Europas, in den Regionen der Mitternachtssonne, ist der Transit vollständig sichtbar, sofern es das Wetter zulässt. Zur Gänze sichtbar ist der Venusdurchgang 2012 weiters vom Osten Asiens, Teilen Australiens und Neuseelands, von Hawaii, Alaska, und vom Nordosten Kanadas.

Von Linz aus gesehen steigt die vor der Sonne befindliche Venus um 05:04 MESZ über den mathematischen Horizont. Rund 1½ Stunden lang lässt sich der Venusdurchgang dann noch verfolgen, bis die schwarze Scheibe des Planeten dann um 6:37 MESZ den Sonnenrand berührt. Die Sonne wird dann 13° hoch über dem Ost-Nordost-Horizont stehen. Fast 18 Minuten benötigt die Venus dann, um sich über den Sonnenrand hinweg zu schieben. **Um 6:55 verliert sich die Spur der Venus vor der Sonne, um erst in 105 Jahren wieder zurück zu kehren!**

Interessenten wird empfohlen, zur Beobachtung des Venus-Transits einen **Beobachtungsort mit freier Sicht auf den Osthorizont aufzusuchen.** Bei günstigem Wetter werden Mitglieder der LAG das seltene Himmelsereignis gemeinsam vom Linzer Freinberg (Nähe Gasthof Wienerwald) aus beobachten.

Bitte, achten Sie auf Ihre Sicherheit und beobachten Sie den Venusdurchgang nur durch geeignete Sonnenfilter (Finsternis-Brillen für die Beobachtung mit freiem Auge und Objektiv-Sonnenfilter für Teleskope)!

2012 Transit of Venus



Ende, äußerer Kontakt: 06:55,2 MESZ (15,8° ONO)

Geozentrischer Verlauf:

Beginn, äußerer Kontakt: 00:09,6 MESZ

Beginn, innerer Kontakt: 00:27,6 MESZ

Geringster Abstand (9,2'): 03:29,6 MESZ

Ende, innerer Kontakt: 06:31,6 MESZ

Ende, äußerer Kontakt: 06:49,6 MESZ

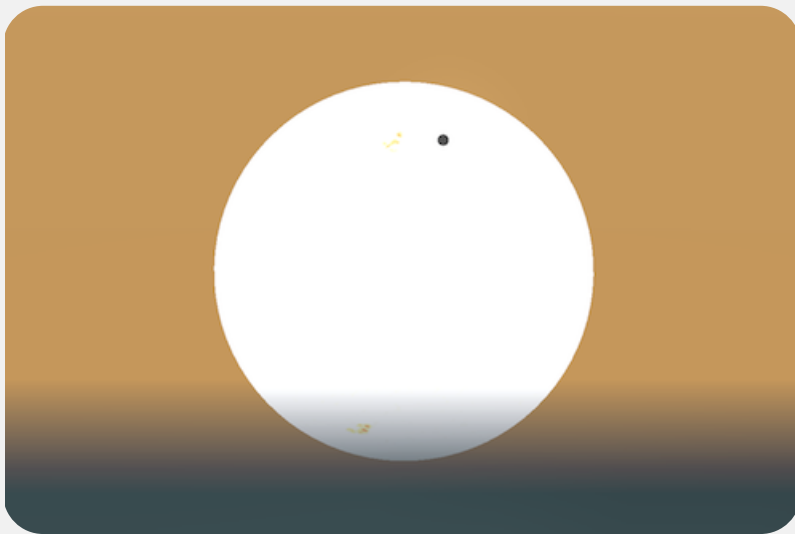
Lokaler Verlauf:

Beginn, äußerer Kontakt: 00:04,3 MESZ (-17,9°)

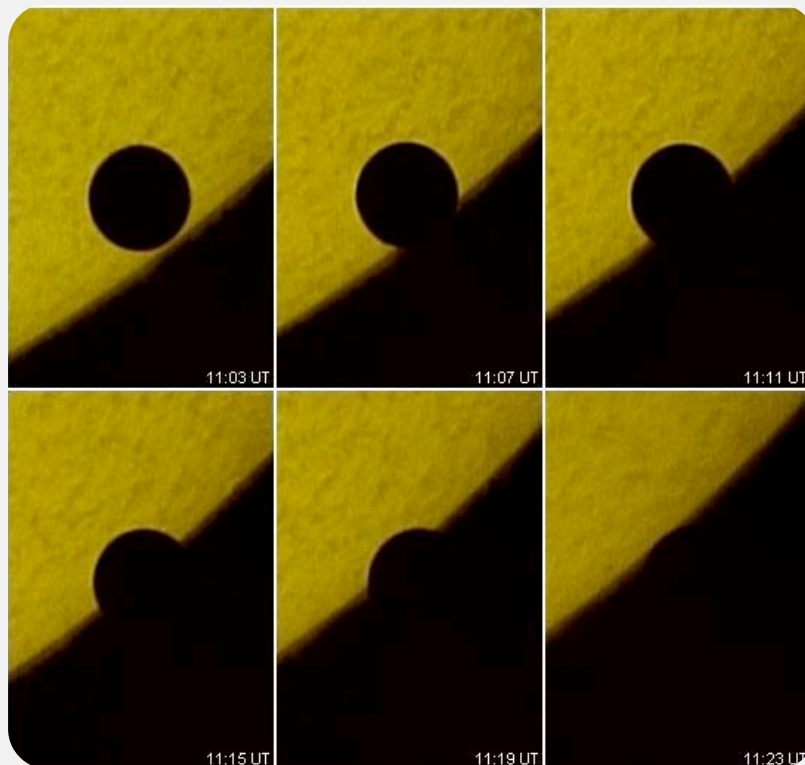
Beginn, innerer Kontakt: 00:22,1 MESZ (-18,5°)

Geringster Abstand (8,9'): 03:30,4 MESZ (-11,6°)

Ende, innerer Kontakt: 06:37,6 MESZ (13,0° ONO)



Simulierter Anblick der Sonne beim Aufgang am 6. Juni 2012 in Linz. Quelle: Stellarium (www.stellarium.org)



Venus am Sonnenrand, aufgenommen beim Venus-durchgang 2004 auf der Kepler-Sternwarte Linz.



teleskop-austria.at

WIEN 1050 Schönbrunnerstr. 96.
+43 699 1197 0808
shop-wien@teleskop-austria.com

LINZ 4020 Gärtnerstr. 16.
+43 732 65 15 78
shop-linz@teleskop-austria.com

LAS MITGLIEDER ERHALTEN 10% RABATT!

Beratung, Service, Verkauf. Wir liefern weltweit!

ZUBEHÖR, WELCHES NICHT FEHLEN DARF



SPLER PLANETENOKULARE
3, 5, 6, 9mm 76 €
12,5, 14,5, 18mm 76 €



LACERTA MGEN-II
Stand Alone Autoguider 549 €
mit 50 mm Leitrohr 593 €
mit 80 mm Leitrohr 688 €
(Leitrohr inkl. justierbare Halterung)



FORNAX-10
Reisemontierung
inkl. Steuerung: 449 €
Polarblock: 159 €



VIZI STERNATLAS
finden statt herumsuchen
19 €



BILDFELDBNER FÜR ED-APO
mit 1,1x Faktor 79 €



CASTELL FILTER
UHC oder OIII 1,25" 39 €
UHC oder OIII 2" 59 €
CLS 1,25" 49 €
CLS 2" 79 €

TUNING



1:10 UNTERSETZUNG
für SkyWatcher Crayford
59 €



BAHTINOV MASKE
(von 80mm bis 300mm)
ab 18 € bis 48 €



LACERTA OAGHU48
Off Axis Guider 199 €



BIM-105 MIKROSKOPFAMILIE
Monokular: 198 €
Binokular: 268 €
Trinokular: 338 €



LACERTA INFINITY SERIES
LIS-basic Trino: ab 1099 €
mit Phasenkontr.: ab 1498 €
mit Cardioid DF: ab 1803 €



ZEISS PRIMOSTAR MIKROSKOPE
Fix Köhler & Bino: ab 1315 €
Full Köhler & Trino: ab 2068 €
mit Phasenkontr.: ab 2262 €

www.teleskop-austria.com

UND WENN ES REGNET

Symposium „400 Jahre Kepler in Linz“ am 2. Juni 2012



Im Jahr 1612, also vor genau 400 Jahren, kam Johannes Kepler nach Linz. Er sollte 17 Jahre bleiben – länger, als an irgendeinem anderen Ort in seinem bewegten Leben. Aus Anlass des 400. Jahrestages „Kepler in Linz“ findet am Samstag, den 2. Juni 2012 von 14:00 bis 18:00 Uhr in der Landesbibliothek (Schillerplatz 2, 4021 Linz) das Symposium „Johannes Kepler in Linz 1612 - 1628“ statt.

Das Programm wurde von den Linzer Universitätsprofessoren und Kepler-Experten Herbert Kalb und Franz Pichler zusammengestellt. Als Referenten werden Roman Sandgruber (Linz), Martin Solc (Prag), Ivo Schneider (München), Volker Bialas (München), Hellmuth Grössing (Wien) und Franz Kerschbaum (Wien) erwartet. Im Anschluss an das Symposium, ab 20:00 Uhr, liest der Schauspieler Ferry Oellinger aus Kepler-Briefen. Der Eintritt zum Symposium und zur Lesung ist frei.

SYMPOSIUM

Johannes Kepler in Linz 1612–1628

„Die wissenschaftliche Ernte“

Samstag, 2. Juni 2012 | 14:00–18:00 Uhr | Atrium der Oö. Landesbibliothek

Programmgestaltung und Moderation: Herbert Kalb und Franz Pichler

- | | |
|-----------------|--|
| 14:15–14:30 Uhr | ERÖFFNUNG DURCH DEN REKTOR DER JOHANNES KEPLER UNIVERSITÄT |
| 14:30–15:00 Uhr | Roman Sandgruber (Linz) <i>Oberösterreich und Linz zur Zeit des Aufenthaltes von Johannes Kepler</i> |
| 15:00–15:30 Uhr | Martin Šolc (Prag) <i>Die letzten Prager Jahre von Johannes Kepler</i> |
| 15:30–16:00 Uhr | Ivo Schneider (München) <i>Wahrnehmungen von Keplers astronomischen Werken aus der Linzer Zeit im 17. Jahrhundert</i> |
| 16:00–16:30 Uhr | KAFFEEPAUSE |
| 16:30–17:00 Uhr | Volker Bialas (München) <i>Der Klang der Schöpfung – Die harmonische Gestaltungsidee der Welt nach Kepler</i> |
| 17:00–17:30 Uhr | Helmuth Grössing (Wien) <i>Keplers Entdeckung einer neuen Welt auf dem Mond und auf der Erde</i> |
| 17:30–18:00 Uhr | Franz Kerschbaum (Wien) <i>(Johannes) Kepler und die Suche nach der zweiten Erde</i> |
| im Anschluss | IMBISS |